



PROTOKOLL	Datum: 24. September 2025	
CED-Vorstandssitzung	Brüsseler Büro des CED, Avenue de Cortenbergh 89, 1000 Brüssel	
	Beginn: 09:00 Uhr	Ende: 16:00 Uhr
Vorsitz	Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg, CED-Präsident	
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste in der Anlage	
Vertreterinnen des Brüsseler Büros	Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani, Ainhoa Zamacona, Elif Dincher	

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Entschuldigungen		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• Teilnehmerliste	
Alle CED-Vorstandsmitglieder sind anwesend. Katalin Nagy und Romy Ermler nehmen online teil. Fintan Hourihan lässt sich entschuldigen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.		

2. Genehmigung der Tagesordnung		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• CED-B-A-2025-03-E/D/F	
Die Tagesordnung wird genehmigt.		

3. Kenntnisnahme des Protokolls der Vorstandssitzung im Mai.		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• CED-B-M-2025-02-E/D/F	
Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wurde per E-Mail angenommen.		

4. Erklärung von Interessenkonflikten		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten (CED-DOC-2019-001-E-FIN)	
Keiner der Teilnehmer gibt einen Interessenkonflikt an.		

5. Bericht des Präsidenten

Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg

Der Präsident informiert die Vorstandsmitglieder über die kürzlich besuchten Veranstaltungen:

- **Sitzung der Arbeitsgruppe Marktüberwachung der Koordinierungsgruppe Medizinprodukte (MDCG) der Europäischen Kommission am 26. Juni mit dem CED und dem europäischen Verband der Zahntechniker** (European Federation of Laboratory Owners and Independent Dental Technicians, FEPPD) zur Erörterung der Verwendung von CAD/CAM am Behandlungsstuhl. Am 13. August wurde ein ergänzendes Schreiben an die Kommission übermittelt. Am 26. September ging eine Antwort ein, in der die Bedenken des CED zur Kenntnis genommen und die geschlossene Diskussion zwischen den Marktaufsichtsbehörden zusammengefasst wurden. Eine Entscheidung oder Schlussfolgerung zu diesem Thema wurde nicht getroffen, mit dem Hinweis darauf, dass die Diskussionen Thema noch andauern.
- **50. Jahrestagung der ADEE in Dublin, Irland, 20. - 22. August.** An der Veranstaltung nahmen Katalin Nagy und Freddie Sloth-Lisbjerg teil. Am 7. Oktober findet ein kurzes Treffen zwischen den ADEE-Vertretern Denis Murphy und James Field, Freddie Sloth-Lisbjerg, Katalin Nagy und Clara Luciani statt, um die Erörterungen über zukünftige Wege der Zusammenarbeit fortzusetzen.

Der Präsident informiert den Vorstand auch über Einladungen zu Jahresversammlungen von mehreren nationalen Zahnärzterverbänden, die aufgrund von Terminüberschneidungen nicht angenommen werden konnten. Der Präsident wird jedoch zu folgenden Veranstaltungen reisen:

- **Panhellenic Dental Congress vom 2.- 4. Oktober in Athen.** Der Präsident wird am 3. Oktober den Vorsitz einer Diskussionsrunde über die Kluft zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern führen.
- **Deutscher Zahnärztetag vom 31. - 1. November in Berlin.**
- **Vollversammlung der französischen Zahnärztekammer vom 25. - 29. November in Paris.**
- **Jährlicher Jahresendbesuch des CED-Büros in Brüssel am 12. Dezember**

Abschließend verweist er auf folgende Punkte:

- **Das Projekt zur Eröffnung einer neuen dänischen zahnmedizinischen Fakultät in Odense:** Der Präsident informiert den Vorstand darüber, dass er auf ein Projekt der dänischen Regierung aufmerksam gemacht worden ist, in Odense eine dritte Zahnmedizinische Fakultät in enger Verbindung mit der bestehenden medizinischen Universität zu eröffnen. Dieses Projekt sieht keine separate klinische Ausbildung für Studierende der Zahnmedizin in den ersten drei Ausbildungsjahren vor. Die klinische Ausbildung in den letzten beiden Jahren des Grundstudiums würde dann ausgelagert und mit externen privaten Zahnkliniken und Dentalketten ausgehandelt.
- **Geplantes Treffen zwischen der dänischen Europaabgeordneten und stellvertretenden Vorsitzenden des SANTE-Ausschusses, Stine Bosse, und dem dänischen Zahnärzterverband (DDA) / CED am Mittwoch, dem 12. November:** Bei diesem Treffen, das am Tag vor der Vorstandssitzung in Brüssel stattfindet, sollen die Schwerpunktthemen des DDA und des CED erörtert werden. Von Seiten des CED sind dies die Themen Ausbildung, klinische Ausbildung und die Medizinprodukteverordnung.

Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand erörtert die Gründung neuer zahnmedizinischer Fakultäten in verschiedenen Ländern und die fragwürdige Qualität der klinischen Ausbildung an diesen Fakultäten. • Robin Foyle informiert den Vorstand über ähnliche Projekte zur Eröffnung weiterer zahnmedizinischer Fakultäten mit ausgelagerter klinischer Ausbildung für Studierende in Irland. • Charlotte Heuzé spricht das von der französischen Zahnärztekammer und der Regierung erwogene Projekt an, für alle französischen und EU-Hochschulabsolventen ein zusätzliches Jahr klinischer Ausbildung nach Abschluss des Studiums und vor der Zulassung zur selbständigen Berufsausübung einzuführen. Sie betont, dass dies gegen die in der Berufsqualifikationsrichtlinie verankerten Grundsätze der Freizügigkeit und der automatischen Anerkennung verstoßen würde. • Der Vorstand kommt überein, bei dem Treffen mit der dänischen Europaabgeordneten Stine Bosse vorrangig die Themen klinische Ausbildung und Medizinprodukteverordnung anzusprechen.
----------	---

INTERNE ANGELEGENHEITEN DES CED	
6. Finanzen	Berichterstatter: Ioannis Tzoutzas, Ainhoa Zamacona
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenfinanzbericht Januar - 20. August 2025 (CED-DOC-2025-030-E) • Abschlussprüfer: <ul style="list-style-type: none"> • Erteilung des Prüfungsauftrags für das Haushaltsjahr 2025/2026 (CED-DOC-2025-031-E) • Erteilung des Prüfungsauftrags für das Haushaltsjahr 2025 (CED-DOC-2025-032-E)
<p>Ioannis Tzoutzas berichtet über das gemäß dem Zwischenbericht für die ersten acht Monate dieses Jahres zu erwartende positive Finanzergebnis in Höhe von 23.000 €. Dieser Betrag beinhaltet den finanziellen Beitrag der ERO für das Europäische Handbuch über die zahnärztliche Berufsausübung (7 500 €) und berücksichtigt die ausstehenden Zahlungen aus Albanien. Der CED erwartet von einigen Mitgliedern weiterhin die Zahlung der zweiten Rate des Mitgliedsbeitrags. Der Schatzmeister teilt mit, dass er die Buchhaltung der letzten fünf Monate überprüft hat und dass keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.</p> <p>Der Vorstand wird über die Entscheidung bei der Wahl des Veranstaltungsorts für die Vollversammlung im November 2026 informiert. Ainhoa Zamacona erläutert alle unterschiedlichen Optionen, die vor der Entscheidung in Betracht gezogen worden waren. Sie verweist darauf, dass es aufgrund strengerer Anforderungen für die Unterzeichnung der Verträge immer schwieriger wird, geeignete Veranstaltungsorte für die CED-Vollversammlung in Brüssel zu finden.</p> <p>Der Schatzmeister schlägt vor, VGD als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 zu bestellen. Das Honorar wird 2800 € zuzüglich Mehrwertsteuer betragen.</p>	
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Robin Foyle regt an, aus Gründen der Transparenz in Zukunft möglicherweise den Abschlussprüfer zu wechseln, und der Vorstand kommt überein, dass neue Anbieter geprüft werden sollten. • Miguel Pavão betont, dass der CED nach Möglichkeiten suchen sollte, künftig einen höheren Überschuss zu erzielen.
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • VDG wird als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt.

7. CED-Wahlen	Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
<p>Der Präsident erinnert den Vorstand an die bevorstehenden Wahlen auf der Vollversammlung im November. Die Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen war Mitte August verschickt worden. Bewerbungen müssen bis spätestens 30. Oktober 2025 per E-Mail eingereicht werden. Sollten bis zu diesem Datum nicht genügend Bewerbungen vorliegen, bleibt die Frist bis zur Vollversammlung offen.</p> <p>Zur Wahl stehen das Amt des Schatzmeisters (derzeit Ioannis Tzoutzas) und drei Vorstandsposten (derzeit Charlotte Heuzé, Miguel Pavão und Katalin Nagy).</p> <p>Gemäß Artikel 22.3 der CED-Satzung finden daher auf der Vollversammlung am 14. November 2025 Wahlen für diese Ämter für eine Amtszeit von drei Jahren (bis November 2028) statt.</p>	
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand diskutiert die bevorstehenden Wahlen und die Möglichkeiten einer Wiederwahl. • Die Mitglieder betonen, dass der Wahlprozess eine ausgewogene Vertretung der unterschiedlichen Perspektiven und Herausforderungen innerhalb der Organisation gewährleisten sollte. • Die Mitglieder heben die Bedeutung des Engagements der Vorstandsmitglieder und ihrer aktiven Teilnahme an den Sitzungen hervor. Der Beitrag zu den Zielen der Organisation sowie die effektive Arbeitsweise des Vorstands hängen von Kontinuität und starkem Engagement ab.

8. Vorstandsvereinbarungen:		Berichterstatte: Freddie Sloth-Lisbjerg, Nikoleta Arnaudova
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none">Schreiben des norwegischen Zahnärzteverbandes (NTF) "Call for Action – Humanitarian Aid and Medical Neutrality in zones of war and armed conflict" [Aufruf zum Handeln – Humanitäre Hilfe und medizinische Neutralität in Kriegs- und Konfliktgebieten] (CED-DOC-2025-033-E)	
Der Vorstand wird über folgende Punkte informiert:		
	<ul style="list-style-type: none">Präsident Freddie Sloth-Lisbjerg greift die auf der Hauptversammlung im Mai begonnene Diskussion über Sponsoring wieder auf. Er stellt dem Vorstand die Frage, wie man den CED-Mitgliedern die Möglichkeit eines Sponsorings präsentieren könnte. Unternehmen wie Haleon oder Dentsply Sirona könnten als mögliche Sponsoren in Betracht kommen, ebenso wie andere zahnmedizinische Organisationen.Es wird eine Diskussion über den zunehmend wissenschaftlichen Charakter der Dokumente der CED-Arbeitsgruppen geführt, sowohl in Bezug auf die Themen als auch auf die Art der erstellten Dokumente. Der Vorstand hatte zuvor vereinbart, dass alle CED-Dokumente einen Bezug zur EU-Gesetzgebung aufweisen sollten. Der Vorsitzende berät sich mit dem Vorstand über die Erstellung von Leitlinien zu diesem Thema.Freddie Sloth-Lisbjerg und Katalin Nagy greifen die auf der Sitzung im Mai geführte Diskussion auf, allen Vorsitzenden oder Mitgliedern der Arbeitsgruppen einen kurzen Fragebogen zu schicken, um Ideen zur Verbesserung der Arbeitsweise der Arbeitsgruppen zusammenzutragen.Dem Vorstand wird das Schreiben des norwegischen Zahnärzteverbandes vorgelegt, in dem der CED aufgefordert wird, zu humanitärer Hilfe und medizinischer Neutralität in Kriegs- und Konfliktgebieten Stellung zu beziehen.Der Vorstand wird außerdem darüber informiert, dass der CED von Eddie Crouch (BDA) und zwei Universitätsprofessoren kontaktiert wurde, um dem CED das von der EU finanzierte PRUDENT-Projekt vorzustellen. Dieses Projekt zielt darauf ab, einen innovativen und anpassungsfähigen Rahmen für eine verbesserte Finanzierung der Mundgesundheitsversorgung zu entwickeln und umzusetzen. Für den 29. September ist eine Online-Vorbesprechung zwischen den Mitarbeiterinnen des CED und Vertretern von PRUDENT geplant, um die Möglichkeiten einer Vorstellung des Projekts auf der CED-Vollversammlung im November zu erörtern.	
Vorstand	<ul style="list-style-type: none">Miguel Pavão schlägt vor, dass der Vorstand zunächst einen konkreten Vorschlag für Sponsoring vorlegt, einschließlich bestimmter Projekte oder Veranstaltungen, bevor die Diskussion auf der Vollversammlung erneut eröffnet wird.Robin Foyle wirft die Frage nach den möglichen Auswirkungen von Sponsoring auf die Lobbyarbeit und Interessenkonflikte auf.Anna Lella empfiehlt die Erwägung eines gezielten Sponsorings für die Organisation einer CED-Veranstaltung.Charlotte Heuzé regt an, sich an Procter & Gamble (P&G), Inhaberin der Marke Oral-B, zu wenden, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu erkunden. Sie stellt die Idee einer möglichen Zusammenarbeit bei einer Veranstaltung zum Thema Zucker zur Debatte.Alfred Büttner teilt dem CED-Sekretariat ein Beispiel für Sponsoring-Richtlinien mit, die von der BZÄK befolgt werden, um bewährte Verfahren und Transparenz zu gewährleisten.Es wird über die Art und die Ziele der Strategiepapiere des CED diskutiert, darunter auch die Frage, ob künftige Dokumente dem Niveau wissenschaftlicher Arbeiten entsprechen sollten, wie dies bei den kürzlich erstellten Dokumenten der Fall war. Die Relevanz der Ausarbeitung wissenschaftlicher Dokumente für die Politik- und Lobbyarbeit des CED wird in Frage gestellt.Die politischen Referentinnen des CED verweisen darauf, dass die Ausrichtung und der Zweck jedes CED-Dokuments hinterfragt werden müssen, bevor die Ausarbeitung initiiert wird, um festzustellen, ob ein Dokument der Arbeit des CED dient. Sie betonen auch, dass Überlegungen zu Format und Art eines geplanten Dokuments angestellt werden müssen, ob es also einer akademischen und wissenschaftlichen Struktur folgen oder in Form eines Strategiepapiers erstellt werden sollte.Alfred Büttner betont die Bedeutung von Strategiepapieren für die Verbreitung einer politischen Botschaft.Ioannis Tzoutzas weist darauf hin, dass ein proaktiver Ansatz erforderlich ist, um neue Themen auf die Tagesordnung zu bringen, anstatt nur auf bestimmte EU-Rechtsvorschriften zu reagieren.Robin Foyle spricht sich für einen kürzeren Fragebogen zur Arbeitsweise der Arbeitsgruppen aus.	

	<ul style="list-style-type: none"> • Freddie Sloth-Lisbjerg regt an, alle zwei Jahre eine Anfrage an alle Mitglieder der Arbeitsgruppen zu versenden, um zu bestätigen, dass sie weiterhin Mitglied der jeweiligen Arbeitsgruppe bleiben möchten. • Robin Foyle spricht sich dafür aus, eine Stellungnahme des CED zur medizinischen Neutralität zu verfassen, und hebt hervor, dass medizinische Einrichtungen und medizinisches Personal in Konfliktgebieten zunehmend gezielt angegriffen werden, was einen Verstoß gegen die Genfer Konvention zur medizinischen Neutralität darstellt. • Marek Szewczyński informiert den Vorstand, dass der Ständige Ausschuss der Europäischen Ärzte (CPME) im Juli 2025 eine ähnliche Erklärung als Pressemitteilung verabschiedet hat. • Freddie Sloth-Lisbjerg stellt einen Zusammenhang zwischen dem Schreiben und den jüngsten Entwicklungen hinsichtlich der geplanten Einbindung von Zahnärztinnen und Zahnärzten in NATO Medical her.
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand stimmt der Einrichtung einer Taskforce zu, um einen konkreten Vorschlag zur Art des Sponsorings und der in Frage kommenden Unternehmen auszuarbeiten. • Sobald ein konkreter Sponsoring-Vorschlag vorliegt, wird der CED die möglichen Auswirkungen privater Sponsoring-Aktivitäten auf die Einhaltung der Regeln der Kommission und der Institutionen zu Interessenkonflikten und Neutralität prüfen. • Der Vorstand ist sich darin einig, dass das Hauptziel der CED-Dokumente darin besteht, politische Entscheidungen zu lenken und zu beeinflussen. • Die Notwendigkeit, sich auf Strategiepapiere und nicht auf wissenschaftliche Arbeiten zu konzentrieren, kann bei einem künftigen Treffen aller Arbeitsgruppenvorsitzenden angesprochen werden. • Der Vorstand genehmigt die Ausarbeitung eines allgemeinen gehaltenen Dokuments oder einer Stellungnahme des CED, in dem bzw. der Gewalt gegen medizinische Hilfe und medizinisches Personal verurteilt, die Achtung der medizinischen Neutralität gefordert und die Beteiligung von Zahnärztinnen und Zahnärzten am militärischen Sanitätsdienst hervorgehoben wird. Das Dokument wird dem Vorstand zur Genehmigung und der Vollversammlung im November zur Annahme vorgelegt.
9. Kommunikation	
Berichterstatterinnen: Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani, Elif Dincher	
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> • CED Newsletter II 2025
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand wird daran erinnert, dass die seit 2005 beim Benelux-Amt für geistiges Eigentum eingetragene Marke „EU Dental“ am 20. Dezember 2025 ausläuft. Die Marke wird für weitere 10 Jahre zum Preis von 450 € verlängert. • Der Vorstand prüft den zweiten Entwurf des CED-Newsletters. Die Mitglieder geben positives Feedback zu dem Newsletter, der der Struktur der ersten Ausgabe folgt und neue Aktualisierungen enthält. Der Vorstand verweist auf die Bedeutung kontinuierlicher Beiträge seitens der Mitglieder. Es wird vorgeschlagen, für Dezember eine Jahresendausgabe zu erstellen, in der die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2025 hervorgehoben werden. Es wird hervorgehoben, dass es wichtig ist, die Mitglieder zur Einreichung von Aktualisierungen und Beiträgen anzuhalten.
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand beschließt, die Marke „EU Dental“ um weitere 10 Jahre zu verlängern. • Der Vorstand beschließt, die Mitglieder auf der Vollversammlung im November daran zu erinnern, dass Beiträge für den Newsletter willkommen sind. Für die Einreichung von Beiträgen wird eine Frist von 15 Tagen eingeräumt.
10. Europäisches Handbuch über die zahnärztliche Berufsausübung	
Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg, Clara Luciani	
	<ul style="list-style-type: none"> • Die politische Referentin Clara Luciani gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand des Handbuchs über die zahnärztliche Berufsausübung. Alle neuen ERO-Länderkapitel sind vollständig abgefasst und zur Rückmeldung verschickt worden. Insgesamt wurden 26 Kapitel erstellt und 16 Kapitel sind abgeschlossen und liegen in druckreifer Fassung vor.

Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> Anna Lella informiert den Vorstand, dass auf der ERO-Plenarsitzung im September die zuständigen nationalen Zahnärzteverbände kontaktiert und um Unterstützung bei der Einholung von Rückmeldungen zu den Länderkapiteln gebeten wurden.
----------	---

11. Vorstandsinterne Diskussion	Berichtersteller: Freddie Sloth-Lisbjerg
Durchführung der vorstandsinternen Diskussion.	

12. Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen	Berichterstellerin: Katalin Nagy
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben der Kommission zur Anerkennung von Parodontologie (CED-DOC-2025-035-E)
<p>Die Berichterstellerin und Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert den Vorstand über folgende Themen:</p> <p>Bericht über die Umsetzung der Berufsqualifikationsrichtlinie</p> <p>Der Vorstand wurde von der Europäischen Kommission über erhebliche Verzögerungen bei der Veröffentlichung des Umsetzungsberichts in Kenntnis gesetzt. Diese Verzögerung könnte sich auf andere anstehende Entscheidungen und Projekte auswirken, darunter die Möglichkeiten zur Änderung der Berufsqualifikationsrichtlinie und andere Vorschläge.</p> <p>Die Arbeitsgruppe wird diese Angelegenheit weiterhin aktiv verfolgen.</p> <p>Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte und Standards von im Ausland erworbenen zahnärztlichen Diplomen</p> <p>Der Vorstand wird darüber informiert, dass die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe am 1. September stattfand. Die Arbeitsgruppe erörterte die Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte und die Standards ausländischer Zahnarztdiplome, nachdem der niederländische Zahnärzteverband (KNMT) diesbezüglich Bedenken geäußert hatte. Hans de Vries stellte die Situation in den Niederlanden vor, darunter das Fehlen einer obligatorischen beruflichen Weiterbildung, die Qualität ausländischer Zahnarztdiplome und die Notwendigkeit, im Ausland ausgebildeten Zahnärzten zusätzliche Unterstützung anzubieten.</p> <p>Die Arbeitsgruppe diskutierte drei zentrale Aktionsvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Aufnahme einer Formulierung zu obligatorischer beruflicher Weiterbildung in die Berufsqualifikationsrichtlinie, die Aufnahme zusätzlicher unterstützender klinischer Ausbildungsmodule und Sprachtests als obligatorische Anforderungen für im Ausland ausgebildete Zahnärzte, um sich bei der zuständigen nationalen Behörde registrieren zu lassen, die Verschärfung der Formulierung zu klinischer Erfahrung in der Berufsqualifikationsrichtlinie (einschließlich in der Stellungnahme zur CED-Konsultation im September 2024). <p>Der Vorstand wird darüber informiert, dass Entscheidungen über die berufliche Weiterbildung und die Aufnahme eines zusätzlichen obligatorischen klinischen Jahres weiterhin in die Zuständigkeit der einzelnen Mitgliedstaaten fallen.</p> <p>Das obligatorische klinische Jahr kann nicht für Zahnärztinnen und Zahnärzte gelten, die ihren Abschluss in anderen EU-Mitgliedstaaten erworben haben.</p> <p>Die Arbeitsgruppe einigte sich auf ihrer letzten Sitzung auf die Ausarbeitung eines Strategie- oder Leitliniendokuments zur Verschärfung der Anforderungen an die klinische Ausbildung und die kontinuierliche berufliche Weiterbildung. Der Vorstand wird darüber informiert, dass die Diskussionen über den Inhalt und den Umfang des Dokuments noch andauern.</p> <p>Die Vorsitzende regt zudem an, ein Treffen mit einem Vertreter der Europäischen Kommission zu beantragen, um diese Fragen zu erörtern.</p> <p>Der Vorstand wird um Orientierungshilfe bei der Ausarbeitung eines Dokuments zum Thema klinische Ausbildung und kontinuierliche berufliche Weiterbildung ersucht.</p> <p>Parodontologie</p> <p>Die Vorsitzende legt dem Vorstand den Entwurf für ein Schreiben vor, in dem um Auskunft über das Anerkennungsverfahren für die Aufnahme der Parodontologie in die Liste der zahnmedizinischen Fachgebiete der Berufsqualifikationsrichtlinie gebeten wird. Dieses Schreiben wird an die zuständige Stelle der Europäischen Kommission übermittelt, die sich mit der</p>	

Berufsqualifikationsrichtlinie befasst. Ziel des Schreibens ist es, Klarheit über das genaue Verfahren für die Einreichung eines Antrags auf Aufnahme der Parodontologie in die Richtlinie zu erhalten.

Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Marek Szewczyński erinnert den Vorstand daran, dass die Anforderungen an die Sprachprüfung für im Ausland ausgebildete Zahnärzte in der individuellen Verantwortung der Mitgliedstaaten liegen, vorbehaltlich der Grundsätze der Verhältnismäßigkeit. • Er betont außerdem, dass Entscheidungen über die Funktionsweise der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung und die Aufnahme eines zusätzlichen klinischen Jahres ausschließlich in die Zuständigkeit der einzelnen Mitgliedstaaten fallen und nicht auf EU-Ebene vorgeschrieben werden können. Als möglichen Rechtsweg schlägt er die Einführung einer obligatorischen beruflichen Weiterbildung vor, die von Zahnärztinnen und Zahnärzten im Abstand von einigen Jahren im Rahmen des nationalen Verhaltenskodex durchgeführt werden muss, sowie die Feststellung der Eignung eines Zahnarztes zur Ausübung seines Berufs im jeweiligen Land. • Alfred Büttner regt die Beantragung eines Treffens mit dem zuständigen Referatsleiter der Kommission für berufliche Weiterbildung an, um Fragen zu den Themen berufliche Weiterbildung, klinische Ausbildung und Parodontologie zu erörtern. • Freddie Sloth-Lisbjerg schlägt vor, die offiziellen Standpunkte des CED zu obligatorischer beruflicher Weiterbildung und klinischer Ausbildung in ein CED-Strategiepapier aufzunehmen, sofern unter den CED-Mitgliedern ein Konsens gefunden wird. • Er betont jedoch, dass die Einführung von Förderkursen für im Ausland ausgebildete Zahnärztinnen und Zahnärzte weiterhin in der Verantwortung der nationalen Zahnärzteverbände liegen sollte. • Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussionen steht das vorgeschlagene obligatorische Berufsausbildungsjahr nach Erlangung des Hochschulabschlusses und die aktuelle Situation der klinischen und praktischen Ausbildung im Grundstudium. • Vorstandsmitglied Katalin Nagy verweist auch auf die aktuellen Gespräche mit der ADEE, um ein Projekt für einen harmonisierten Lehrplan und einen Bachelor-Abschluss zur Aktualisierung und Harmonisierung des Studiums der Dentalhygiene zu entwickeln.
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand billigt das Schreiben zum Anerkennungsverfahren für Parodontologie. Das Schreiben wird an den Leiter des Referats Professional Qualifications and Skills for Competitiveness (EMPL.B.5) übermittelt. • Die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen wird ein Strategiepapier verfassen, in dem der Standpunkt des CED zu den Anforderungen an die klinische Ausbildung und zu beruflicher Weiterbildung dargelegt wird. Dieses Dokument wird anschließend dem Vorstand zur Diskussion vorgelegt. • Das Referat Professional Qualifications and Skills for Competitiveness der Europäischen Kommission wird kontaktiert, um ein Treffen zur Erörterung der aufgeworfenen Fragen zu beantragen.

13. Arbeitsgruppe E-Health		Berichterstatte: Romy Ermler, Charlotte Heuzé, Peter Kukolik
<p>Das polnische Amt für die Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten hat eine neue Taskforce zum Thema Cybersicherheit und Medizinprodukte eingesetzt, die bis Dezember einen Bericht für die Arbeitsgruppe Marktüberwachung der Koordinierungsgruppe Medizinprodukte MDCG erstellen soll, parallel zur Überarbeitung der Medizinprodukteverordnung. Der CED nimmt daran als Beobachter teil, allerdings weisen die Mitglieder auf den engen Zeitplan, den unklaren Umfang (insbesondere in Bezug auf KI) und den Verwaltungsaufwand hin, aber auch auf den Wert des Zugangs zu Interessengruppen und Gesetzgebungsverfahren.</p>		
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand erörtert die Teilnahme an der Taskforce und betont, dass die Teilnahme einen erheblichen Zeit- und Ressourcenaufwand erfordert und die strategischen Vorteile für den CED begrenzt sind. Der Vorstand verweist zudem darauf, dass die Berichte der Taskforce letztendlich auf Ebene der Europäischen Kommission weitergegeben werden, sodass sichergestellt ist, dass der CED die Ergebnisse erhält. 	
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand kommt überein, dass der CED sich nicht mehr aktiv an der Taskforce beteiligen wird, aber weiterhin die relevanten Ergebnisse anhand der offiziellen Berichte verfolgt. 	

14. Arbeitsgruppe Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte		Berichterstatter: Robin Foyle
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none">Beitrag des CED zum MDCG-Leitfaden zur Verwendung von internen Medizinprodukten (CED-DOC-2025-036-E)	
Aufforderung der Europäischen Kommission zur Einreichung von Nachweisen (Call for Evidence) zur Medizinprodukteverordnung (MDR) <p>Der Vorstand wird darüber informiert, dass auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte der Entwurf einer Antwort auf die Aufforderung der Europäischen Kommission zur Einreichung von Nachweisen zur Medizinprodukteverordnung erörtert wurde, der auch den Vorstandsmitgliedern als Entwurf vorgelegt worden war. Ferner wird festgestellt, dass die Arbeitsgruppe sich darauf geeinigt hat, dem Vorstand den Text zur endgültigen Genehmigung vorzulegen. Zu den wichtigsten Anliegen zählen die Beibehaltung nachweislich sicherer Produkte auf dem Markt, die Vermeidung unnötiger Neuzertifizierungen, die Verringerung des Verwaltungsaufwands für Zahnärztinnen und Zahnärzte und die Klarstellung der Definition von Gesundheitseinrichtungen.</p>		
CAD/CAM-Thematik <p>Der Vorstand wird darüber informiert, dass der CED am 26. Juni 2025 an einer Online-Sitzung zum Thema CAD/CAM teilgenommen hat (die von der Europäischen Kommission in ihrer Funktion als Sekretariat der MDCG-Arbeitsgruppe für Marktüberwachung organisiert wurde). Auf dieser Sitzung legten der CED und die Vertretungsorganisation der Zahntechniker (FEPPD) ihre Standpunkte zu diesem Thema dar.</p> <p>Auf das Folgeschreiben an die Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Marktüberwachung ist bislang noch keine Antwort eingegangen. Die nächsten Schritte stehen noch aus.</p>		
MDCG-Leitlinien zur Ausnahmeregelung für Gesundheitseinrichtungen <p>Es wird festgestellt, dass eine der wichtigsten Referenzen in diesem spezifischen MDCG-Leitliniendokument sich auf die Definition des Begriffs „Gesundheitseinrichtung“ bezieht und die neue Fassung Beispiele für solche Gesundheitseinrichtungen enthält. Der CED hat einen Vorschlag für die Aufnahme zusätzlicher Formulierungen beigefügt, die andere Praxen der Gesundheitsversorgung einbeziehen. Der Vorschlag wurde an die zuständigen Ansprechpartner weitergeleitet, die nächsten Schritte stehen noch nicht fest.</p>		
Fragen der ANDI zur Klassifizierung von Abutments (Zahnimplantaten) und hämostatischen Schwämmen (auf Kollagen-/Gelatinebasis) im Rahmen der Medizinprodukteverordnung <p>Der Vorstand wird darüber informiert, dass die ANDI Anfang des Jahres Bedenken hinsichtlich der Einstufung von Zahnimplantat-Abutments als Klasse IIb und von hämostatischen Schwämmen auf Kollagen-/Gelatinebasis als Klasse III gemäß der Medizinprodukteverordnung geäußert hat. Die Verpflichtung für Angehörige der Gesundheitsberufe, UDI-Nummern zu registrieren und zu speichern, wird als belastend angesehen, und die ANDI stellte die Frage, ob eine andere Risikobewertung angewendet werden könnte. Ein kurzer Fragebogen wurde an die CED-Mitglieder verschickt, bisher sind 11 Antworten eingegangen.</p> <p>Im Verlauf der Diskussion merken einige Mitglieder an, dass die Rückverfolgbarkeit von Implantaten (Klasse IIb) aufgrund ihres langfristigen Verbleibs im Mund gerechtfertigt ist, während die Anwendung ähnlicher Verpflichtungen auf resorbierbare Schwämme (Klasse III) unverhältnismäßig sein könnte. Insgesamt werden Bedenken geäußert, dass die aktuellen Klassifizierungen der Medizinprodukteverordnung möglicherweise nicht das tatsächliche klinische Risiko widerspiegeln.</p>		
Meldung von Nebenwirkungen <p>Der Vorstand wird darüber informiert, dass die Arbeitsgruppe Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte die endgültige Fassung der Umfrage zur Meldung von Nebenwirkungen geprüft und genehmigt und anschließend an Dr. Lars Björkman (Dental Biomaterials Adverse Reaction Unit) weitergeleitet hat.</p>		
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none">Der Vorstand billigt die Antwort auf die Aufforderung zur Einreichung von Nachweisen zur Medizinprodukteverordnung.Die Erörterungen in der Arbeitsgruppe werden fortgesetzt, sobald von den Mitgliedern weitere Antworten auf den ANDI-Fragebogen eingegangen sind.	

15. Arbeitsgruppe Mundgesundheit		Berichterstatter: Miguel Pavão
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> CED-Weißbuch zum Thema Altern und Mundgesundheit (CED-DOC-2025-037-E) 	

- CED-Maßnahmenvorschlag zu obstruktiver Schlafapnoe (OSA) (Arbeitsgruppe Mundgesundheits) (CED-DOC-2025-038-E)
- Entwurf einer Umfrage zu Prävention sowie zum Ausstieg aus Dentalamalgam und der Verfügbarkeit alternativer Zahnfüllungen (CED-DOC-2025-039-E)

Miguel Pavão informiert den Vorstand über folgende Aktivitäten der Arbeitsgruppe:

EU-Plan für Herz-Kreislauf-Gesundheit

Der Vorstand wird darüber informiert, dass die Arbeitsgruppe Mundgesundheits am 15. September eine Antwort des CED auf die Aufforderung der Europäischen Kommission zur Einreichung von Nachweisen für die Verabschiedung eines EU-Plans für die Gesundheit von Herz und Kreislauf vorbereitet und eingereicht hat. Dieser Plan soll bis Ende 2025 verabschiedet werden. Im Rahmen der Aufforderung zur Einreichung von Nachweisen gingen über 600 Beiträge ein.

Die kürzlich verabschiedete Entschließung des CED zu Zucker wurde der Kommission zusätzlich zu den schriftlichen Beiträgen ebenfalls übermittelt.

Prävention und Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung

Auf ihrer letzten Sitzung am 30. Juni erörterte die Arbeitsgruppe den Entwurf eines neuen Strategiepapiers zur Prävention. Mit diesem Dokument werden mehrere veraltete Dokumente aktualisiert und gleichzeitig soll damit ein neuer Standpunkt zur Prävention (Zugänglichkeit/Verfügbarkeit von zahnmedizinischer Versorgung) angestrebt werden.

Auch die Ziele und die Zielgruppe des Dokuments wurden von der Arbeitsgruppe erörtert. Über Ausrichtung, Inhalt und Ziele des Dokuments müssen noch weitere Gespräche geführt werden.

Die Arbeitsgruppe beschloss, mit der Ausarbeitung dieses Dokuments durch den zusammengelegten Arbeitsbereich zu beginnen.

Der Vorstand wird um Stellungnahme und Orientierungshilfe zu einem künftigen Dokument zum Thema Prävention ersucht.

Amalgam

Der Vorstand wird über einen neu gestalteten und gekürzten Entwurf einer Umfrage zu Amalgam informiert. Der Vorstand wird daran erinnert, dass der erste Entwurf auf der Vorstandssitzung im November letzten Jahres vorgelegt und aufgrund der zu großen Anzahl von Dokumenten und der Zurückhaltung, die Aussprache über Amalgam erneut zu eröffnen, verschoben wurde. Der aktuelle Entwurf wurde überarbeitet und ist kürzer. Er wurde auch mit dem Ziel entworfen, belastbare Daten zu sammeln, die in das Präventionsdokument über die Folgen des Amalgamverbots für die Zugänglichkeit von Behandlungen und die aktuelle öffentliche Verfügbarkeit alternativer Füllungen in europäischen Ländern integriert werden sollen.

Der Vorstand wird um Stellungnahme und Orientierungshilfe zu dem neuen Entwurf der Umfrage ersucht, sowie bei der Entscheidung, ob die Veröffentlichung der Umfrage zur Datenerhebung genehmigt werden soll.

Zucker

Zur Information: Der CED hat Kontakt zum CPME aufgenommen, um sich über dessen aktuelle und frühere Aktivitäten in Bezug auf Zucker und gesunde Ernährung zu erkundigen. Die Arbeitsgruppe prüft derzeit Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit bei diesem Thema.

Tabak

Der CED entwirft derzeit eine Antwort auf die Aufforderung der Europäischen Kommission zur Stellungnahme zur überarbeiteten Tabaksteuerrichtlinie, die anschließend dem Vorstand zur Stellungnahme und Genehmigung vorgelegt wird. Die Frist für die Einreichung von Beiträgen endet am 29. Oktober.

Die Europäische Kommission hatte am 16. Juli 2025 die Aktualisierung der EU-Tabakbesteuerungsrichtlinie angekündigt.

Die Kommission kündigte außerdem die Schaffung einer eigenen EU-Tabaksteuer (TEDOR) an, die aus der Verbrauchssteuer der Länder auf Tabakprodukte Einnahmen für den EU-Haushalt generieren soll (15 % der Mindeststeuersätze in jedem Land auf alle Tabak- und Alternativprodukte fließen in den EU-Haushalt).

Altern

Das Dokument zum Thema Altern und Mundgesundheits wurde fertiggestellt und dem Vorstand auf der letzten Sitzung vorgelegt. Die Arbeitsgruppe einigte sich darauf, dieses Dokument als Weißbuch vorzulegen. Die Anzahl der wissenschaftlichen Verweise wurde reduziert, um ein Strategiepapier und keine wissenschaftliche Forschungsarbeit vorzulegen.

Der Vorstand wird gebeten, die Annahme des CED-Weißbuches zu Altern und Mundgesundheits zu empfehlen.

Obstruktive Schlafapnoe (OSA)

Der Vorstand wird über die Erörterungen in der Arbeitsgruppe Mundgesundheits über obstruktiven Schlafapnoe (OSA) als neues Arbeitsthema informiert. Der Maßnahmenvorschlag für die Ausarbeitung eines neuen Strategiepapiers über obstruktive Schlafapnoe wird dem Vorstand vorgelegt.

Die Arbeitsgruppe muss noch das Themenspektrum klären, darunter u.a. die mögliche Ausweitung auf die zahnärztliche Schlafmedizin im Allgemeinen und eine breitere Gruppe von Schlafstörungen.

Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> Der Vorstand berät über die Amalgam-Umfrage und genehmigt deren Veröffentlichung unter der Bedingung, dass der Titel geändert und das Wort „Amalgam“ direkt im Titel gestrichen wird. Der Vorstand erörtert das Projekt und den Maßnahmenvorschlag zu obstruktiver Schlafapnoe (OSA). Der Vorstand verständigt sich darauf, die Arbeitsgruppe zu bitten, die Formulierung zur Diagnose und Behandlung von Schlafapnoe zu streichen. Freddie Sloth-Lisbjerg verweist darauf, dass die Behandlung von OSA in die Zuständigkeit von Ärzten fällt, die Patienten ggf. für eine spezifische Behandlung an Zahnärzte überweisen.
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> Der Vorstand einigt sich darauf, der Vollversammlung im November die Annahme des CED-Weißbuchs über Altern und Mundgesundheit zu empfehlen. Der Vorstand billigt die Umfrage zu Amalgam und stimmt der Durchführung der Umfrage zu, unter der Voraussetzung, dass der Titel geändert und das Wort „Amalgam“ direkt im Titel gestrichen wird. Die Arbeitsgruppe ist gehalten, das Thema obstruktive Schlafapnoe intern erneut zu erörtern und den Maßnahmenvorschlag zu ändern, bevor sie es dem Vorstand zur Genehmigung erneut vorlegt. Die Arbeitsgruppe wird ausdrücklich aufgefordert, die Rolle des Zahnarztes in Bezug auf OSA zu überdenken und das Papier stärker auf die „unterstützende“ Rolle des Zahnarztes in Bezug auf OSA auszurichten.

16. Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement

Berichterstatter: Ioannis Tzoutzas

Arbeitsdokumente

- Entwurf einer Empfehlung zu Mundschutz (CED-DOC-2025-040-E)

Empfehlungspapier zur Verwendung von maßgefertigtem Mundschutz

Die Vorstandsmitglieder werden über den Entwurf eines Empfehlungspapiers zu maßgefertigtem Mundschutz für Amateur- und Profisportler informiert, mit denen Zahntraumata minimiert werden sollen. Die entscheidende Bedeutung von maßgefertigtem Sportmundschutz zum Schutz vor unmittelbaren Verletzungen und langfristigen orofazialen Schäden wird hervorgehoben. Die Vorstandsmitglieder werden anschließend gefragt, ob sie der Vorlage des Papiers zur Abstimmung auf der Vollversammlung im November zustimmen.

Dokument zur Impfpolitik

Es darauf hingewiesen, dass das Dokument zur Impfpolitik für Zahnärzte und andere zahnmedizinische Fachkräfte, das sich auf die Ergebnisse der CED-Umfrage 2023 stützt, in der Fachzeitschrift „Expert Review of Vaccines“ veröffentlicht wurde. Diese referierte (peer-reviewed) Zeitschrift ist in MEDLINE gelistet und bietet wissenschaftliche Stellungnahmen zur Entwicklung, Anwendung und klinischen Wirksamkeit von Impfstoffen.

Beschlüsse

- Die Vorstandsmitglieder einigen sich darauf, der Vollversammlung im November die Annahme des Dokuments zu empfehlen.

17. BTF Binnenmarkt

Berichterstatterin: Anna Lella

Arbeitsdokumente

- Informationsunterlagen: Schreiben des Griechischen Zahnärzteverbandes zur Mitgliedschaft in der BTF Binnenmarkt (CED-DOC-2025-041-E)

Dentalketten:

Es werden aktuelle Informationen zur Umfrage zu Dentalketten vorgelegt, die in Zusammenarbeit mit dem CED und der ERO durchgeführt wurde. Es wird festgestellt, dass nicht nur Antworten aus EU-Ländern eingegangen sind, sondern durch die Zusammenarbeit mit der ERO auch aus Nicht-EU-Ländern. Thomas Wolf hat als Mitglied der Taskforce bereits mit der Ausarbeitung eines ersten wissenschaftlichen Artikels begonnen, in dem Daten aus früheren Umfragen des CED verwendet werden. Der erste Artikel trägt den Titel „Dentalketten in der Europäischen Union: Eine länderübergreifende Umfrage zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Marktdynamiken“ und basiert auf Daten aus der CED-Umfrage von 2022. Ziel ist es, das

Manuskript bei einer internationalen Fachzeitschrift mit Peer-Review (möglicherweise dem International Dental Journal) einzureichen. In Kürze wird die Arbeit an einem Artikel aufgenommen, für den die Daten von 2025 verwendet werden, sowie an einem weiteren Artikel, in dem die Daten von 2022 und 2025 verglichen werden. Die Artikel sollen die Umfrageergebnisse und -analysen öffentlich zugänglich machen und sowohl das Thema Dentalketten als auch die Arbeit der Organisation bei Wissenschaftlern und einem breiteren Publikum bekannt machen.

Antrag des griechischen Zahnärzteverbandes (EOO) auf Mitgliedschaft in der BTF Binnenmarkt:

Die Vorstandsmitglieder werden über den Antrag des griechischen Zahnärzteverbandes auf Mitgliedschaft im der BTF Binnenmarkt informiert. Zwei Mitglieder werden vorgeschlagen, Vasileios Stathopoulos und Sofia Papadima (Rechtsanwältin des EOO).

Vorstand	<ul style="list-style-type: none">• Angesichts des aktuellen Bedarfs der BTF Binnenmarkt an zusätzlicher juristischer Expertise und aufgrund der umfassenden Kenntnisse von Frau Papadima im Bereich EU-Recht und Regulierungsfragen wird ihre Teilnahme an der Taskforce als nützlich erachtet Zudem wird darauf hingewiesen, dass einer der juristischen Mitarbeiter die BTF im vergangenen Jahr aufgrund seines Eintritts in den Ruhestand verlassen hat.
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Die Bewerbung von Sofia Papadima als Rechtsberaterin für die BTF wird genehmigt.

18. Sonstiges

Termine und Orte der nächsten Sitzungen

- 13. November 2025, Brüssel
- 13. März 2026, Brüssel
- 21. Mai 2026, Zypern
- September 2026 (das Datum vor der FDI-Sitzung in Prag wird noch festgelegt)
- 26. November 2026, Brüssel
- März 2027 (Datum wird noch festgelegt)
- 20. Mai 2027, Litauen

PRÄSIDENT

BRÜSSLER BÜRO
